

Keutlinger General-Anzeiger

08.12.2004 08:15

»Es ist endlich wieder Bewegung da«

ST. JOHANN. Die Würtinger Gemeindehalle war voll, wenn das Kunstforum St. Johann Anfang November zur Gemeinschaftsausstellung lud. Die Kunstschau war ein kultureller Höhepunkt auf der Alb - nicht nur für Äbler, sondern für Leute aus der weiten Region. Ein viertel Jahrhundert lang. Jetzt ist Schluss. Die 23 Mitglieder des Vereins wollen neue Wege gehen. Die Gemeinschaftsausstellung in der Gemeindehalle ist Vergangenheit. Endgültig.



Der Lonsinger Klang-Künstler Alex Resch (rechts) ist immer für ungewohnte Töne gut. Der zweite Vorsitzende des Kunstforums St. Johann spielt am Donnerstag, 16. Dezember, ab 20.30 Uhr mit drei weiteren Musikern in der leer stehenden Würtinger Fabrik »Werzalit«. Hier lauschen ihm in seiner Werkstatt der Kunstforums-Vorsitzende Dr. Horst Roller (Mitte) und der Holzfinger Künstler Peter Barth. FOTO: FINK

»Wenn wir's nicht aktiv gekippt hätten, wäre die Sache irgendwann von selbst gekippt«, sagt Dr. Horst Roller (Bleichstetten), der dem Kunstforum seit 2003 vorsteht. Den Bruch gewagt haben die Künstlerinnen und Künstler nicht etwa, weil es Streit gegeben oder weil der Nachwuchs gefehlt hätte: »Wir wollten weg von dieser reinen Zweck- beziehungsweise Ausstellungsgemeinschaft«, sagt der Vorsitzende.

»Das ist gerade eine ganz intensive Phase - da hat sich viel Energie aufgestaut«

Denn das Kunstforum war nichts anderes. Hervorgegangen aus den »Kunstschaffenden« kamen hier (semi-)professionelle Künstler mit Hobbykünstlern und Kunsthandwerkern zusammen. Für manche ein reizvolles Sammelsurium, kurios und bunt wie ein Jahrmarkt - für manche eine Schere, die immer weiter auseinandergeht. Ab einem bestimmten Punkt nicht mehr kompatibel. »Der Spagat, den wir gemacht haben, ist etwas ganz Seltenes«, sagt Roller, »ich habe so etwas nirgendwo anders gefunden.«

Als ein Bruch. »Es tut mir immer noch weh, dass wir etwas Bewährtes gekippt haben«, sagt der Vorsitzende, »aber wir mussten es machen.« Das Gros der Künstler reagierte positiv, euphorisch geradezu: »Es war wie ein Aufatmen«, sagt Alex Resch (Musik, Klang, Objekte), »es ist endlich wieder Bewegung da.« Sein Kollege und Freund Peter Barth (Malerei, Objekte) ergänzt: »Ich habe das Gefühl, wir befinden uns gerade in einer richtigen Aufbruchstimmung«, sagt der Holzfinger, »es herrscht ein anderer Geist.«

Die Aufbruchstimmung, von der alle reden, schlägt sich ganz konkret nieder: »Es gibt kaum eine Woche, in der wir nicht zusammentreffen«, sagen Resch und Barth, »das ist gerade eine ganz intensive Phase mit unzähligen neuen Ideen - da hat sich viel Energie aufgestaut«. Wie sich schon in den vergangenen ein, zwei Jahren herauskristallisiert hat, kommen die Künstler immer häufiger in kleinen Gruppen zusammen, um hier gemeinsam thematisch orientierte Projekte auszuarbeiten.

Der Lonsinger Künstler Alex Resch wird mit einem Konzert am Donnerstag, 16. Dezember, in der leer stehenden »Wermalit«-Fabrik in Würtingen den Auftakt zum »Kunstforum-Neu« machen. Und dann? »Es gibt schon viele wunderschöne konkrete Wolken am Himmel«, sagt Horst Roller.

Ein bisschen verrät er dann doch von den Plänen der Künstlergruppe: Das »Wermalit«-Konzert von Alex Resch und Co. soll nicht die letzte Kunstaktion in der leer stehenden Halle sein. Leute wie Peter Barth beschäftigen sich derzeit intensiv mit der Industriebranche. Darüber hinaus haben die Forums-Mitglieder ein weiteres leer stehendes Gebäude im Visier: die ehemalige Mühle in der Würtinger Ortsmitte. Im Frühjahr wurde das Objekt besichtigt. Der Hausherr - die Gemeinde St. Johann - hat signalisiert, dass die Künstler hier ihre Kreativität walten lassen dürfen, »so lange die Aktion niemand wehtut und der status quo bleibt«, wie Roller sagt.

Darüber hinaus denken die Künstler jetzt schon über eine Ausstellung außerhalb von St. Johann nach, schließen nicht aus, auch mal eine Kunstschau von einem Nicht-Mitglied zu organisieren und manifestieren die neue »Freiheit«, das Spiel in einer anderen Liga in neuen Gemeinschaftsaktionen wie kollektiven Kunstfahrten und - erstmalig - einer Weihnachtsfeier mit Heringssalat. (GEA)

Neue Ausstellungsorte, mehr Projekte, andere Künstler

Das Kunstforum St. Johann e.V. wurde 1998 von freien Künstlerinnen und Künstlern unterschiedlicher Kunstgattungen gegründet. Der Verein ging aus den »Kunstschaffenden St. Johann« hervor, die sich 1976 zu einem losen Verband zusammengefunden hatten, um ihre Arbeit in jährlichen Gemeinschaftsausstellungen zu präsentieren. Die Kunstschauen in der Würtinger Gemeindehalle entwickelten sich - trotz oder vielleicht gerade wegen der Unterschiedlichkeit der Ausstellenden - zu Publikumserfolgen. Aufsehenerregender Höhepunkt war der Skulpturenweg »Parcours« rund ums Thema Pferd zum Jubiläum »25 Jahre Kunst in St. Johann«. Als Ziel nennen die Forum-Mitglieder »die Förderung von Kunst und Kultur durch Ausstellungen, Workshops, Kurse, Theater, Vorträge und Musik«. (and)